

# Patriotische Landplagen (Teil 2)

**Großdemo#2 von Marco Kurz in Kandel am 5. Mai**

**“Kandel ist überall” in Germersheim am 6. Mai**

*Karlsruher Netzwerks gegen Rechts [ka-gegen-rechts.de/medien]*

In der letzten Aprilwoche präsentierte sich das Bündnis “Kandel ist überall” reißerisch. Marco Kurz und sein *Kandeler Frauenbündnis* wirkten bodenständig.



Unfassbar, was in Deutschland geschieht. Unglaublich, dass die Öffentlichkeit nichts davon erfahren soll. (...) Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um eine Wende dieser verfehlten Politik zu erreichen, die Kulturen miteinander vermischt, um letztlich der Barbarei Vorschub zu leisten. Bitte unterstützt deshalb unser Bürgerbegehren im Landkreis Germersheim und kommt zur Kundgebung und zum Start unseres Bürgerbegehrens.

Das Bündnis “Kandel ist überall” bezog sich auf eine Gewalttat in Hamburg am 12. April: Ein abgelehnter Asylbewerber aus Niger hatte seine Tochter und seine Exfreundin an einer U-Bahn-Haltestelle mit einem Messer getötet, nachdem ihm das Umgangsrecht entzogen worden war ... Die Hamburger Mopo kommentierte am 24. April:

Polizei und Staatsanwaltschaft haben gegenüber der Öffentlichkeit nicht von der tatsächlich nahezu erfolgten Enthauptung des Kindes gesprochen, sondern von „schweren Schnittverletzungen am Hals“. Das erfolgte nicht aus Gründen des Täterschutzes, wie die Sprecherin der Staatsanwaltschaft betont, sondern aus Respekt vor der Würde des getöteten Kindes. (...) Der schäumende Mob im Internet legt diese Haltung jedoch als „Zensur“ und „Verschweigen“ aus. Es solle verhindert werden, dass die ganze archaische Brutalität des afrikanischen Kindsvaters bekannt werde

Dieses defensive, seriös wirkende Mobilisierungsverhalten von Marco Kurz reihte sich ein in eine Taktik, die man mit einer Suche nach einer unbefleckten Empfängnis umschreiben könnte: Marco Kurz versuchte, seine *Marsch2017*-Vergangenheit hinter den Motti "Frauenschutz" und "Zusammenhalt für Deutschland" zu überwinden. Er arbeitete nun an einem apolitischen Image, als wäre er selbst nur Medium, ein Katalysator ohne eigene politische Richtung, insbesondere frei von gezeigten rechtsextremen Haltungen. Seinen Kundgebungsteilnehmenden würde er das nicht verbieten, solange die im Rahmen des strafrechtlich Erlaubten blieben: Bislang wiesen seine Kandelkundgebungen stets einen etwa zehnpromzentigen Anteil an Personen aus der (über)regional organisierten Rechten Szene und deren Umfeld auf, die *AfD*-FunktionsträgerInnen dabei nicht eingerechnet ... Das Versteckspiel war durchdacht: Einem unpolitisch erscheinenden Demoveranstalter kann man ja schwer ankreiden, wenn Rechtsextreme auf seine Demo kommen, sich dort aber nicht signifikant deutlich wie Rechtsextreme verhalten, sondern dort nur nicht-verbotene Symbole ihres Denkens zeigten. Auf diese Weise kann man sie zusammen mit "besorgten Bürger" zu einem nationalen Aufbruch fusionieren.

Das Bündnis "*Kandel ist überall*" dagegen versuchte, sich mit einem Bürgerbegehren eine Legitimation dafür zu geben, ab sofort regelmäßig in Germersheim zu demonstrieren.

Am 23. April forderte man:

Wenn die Verantwortlichen nicht den politischen Willen zur Veränderung aufbringen, müssen wir sie dazu zwingen! Wir sind der Souverän, wir haben diese Möglichkeit. Ein Bürgerbegehren ist der erste Schritt in einem mehrstufigen Verfahren, um den Bürgerwillen auf kommunaler Ebene durchzusetzen.

**Wir fordern:**

- elektronische Passkontrollen bei allen Einreisenden und
- DNA-Alterstests bei allen minderjährigen Flüchtlingen!

**Unterstützen Sie diese Forderungen und kommen Sie zur Kundgebung am 6. Mai nach Germersheim!**

Am 21. April hatte man die Inhalte des angestrebten Bürgerbegehrens noch anders umrissen. Allerdings dürften die Forderungen auch da über kommunal regelbare Aspekte hinausragen:

Das Alter von minderjährigen Asylbewerbern, die ein Ausweisdokument vorlegen können, wird gar nicht überprüft. Wir fordern daher die Anschaffung von elektronischen Prüfgeräten, um die Echtheit der Ausweispapiere schnell vor Ort feststellen zu können (werden bei Zoll u. Polizei eingesetzt). Außerdem fordern wir, bei allen Asylbewerbern, die ohne echte Ausweispapiere kommen und angeben, minderjährig zu sein, eine Überprüfung des Alters durch einen DNA-Test (z.B. Horvath) durchzuführen. Diese Methode ist viel genauer als das Handröntgenverfahren und wird beispielsweise im Landkreis Hildesheim eingesetzt.

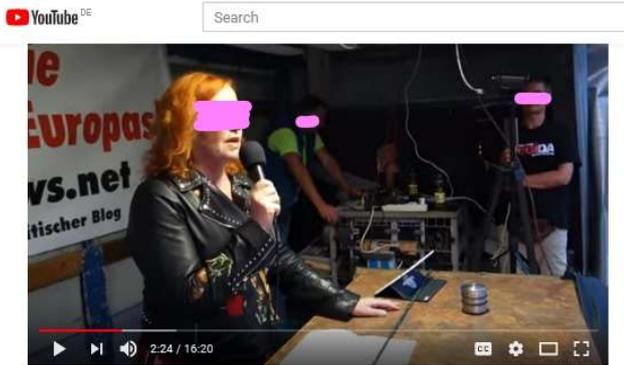


Der eigentliche Grund der Demo in Germersheim war natürlich, Marco Kurz Konkurrenz zu machen. Der hatte sich für seine Kandelkundgebungen bis Ende 2018 auf den 1. Samstag im Monat festgelegt. Und auch bei der Juni-"Großdemo" würden die OrganisatorInnen von "*Kandel ist überall*" mit einer Konkurrenzveranstaltung störend einwirken.

Man gönnte sich wirklich den Dreck unter den Fingernägeln nicht und musste gleichzeitig nach außen so tun, als zöge man gemeinsam an einem Strang.

## “Kandel ist überall” bei Pegida Dresden

Am 23. April hatte Linda Amon vom *Kandelistüberall*-Orgateam einen Redeauftritt bei *Pegida Dresden*, der noch am selben Abend mit Anzeigen wegen “Volksverhetzung” bedacht worden ist.



Linda Amon über Udo Ulfkotte, Krieg in unseren Städten und zweierlei Maß bei deutschen Gerichten

### Die *Sächsische Zeitung* meldete:<sup>1</sup>

Linda Amon von der AfD Dachau wurde den rund 1 500 Demonstranten als Mitorganisatorin der Proteste in Kandel vorgestellt. [Sie] behauptete, es gebe Krieg auf Deutschlands Straßen, und meinte damit Gewalt von Flüchtlingen. Als sie von einem Fall vor zwei Wochen in Fulda berichtete, wo die Polizei einen 19-jährigen Afghanen erschossen hat, der mehrere Menschen vor einer Bäckerei angegriffen und verletzt hatte, skandierte das Publikum vor der Frauenkirche „Zugabe! Zugabe!“

Auf *AbakusNews*, dem Infoportal der NRW-Filiale von “*Kandel ist überall*”, erschien am 26. April ein “Exklusivinterview” mit Linda Amon:<sup>2</sup>

Der Schwerpunkt meiner Rede bei PEGIDA Dresden lag ganz wesentlich auf den vielen Morden an jungen Menschen in Deutschland, die insbesondere seit 2015 in zunehmendem Masse völlig sinnlos, brutal und für uns Deutsche kulturell unbegreiflich gestorben bzw. Gewalttaten zum Opfer gefallen sind. Mir war es besonders wichtig, auf diese Straftaten hinzuweisen und gegenüber den Opfern eine Erinnerungskultur zu zeigen. Wir alle sollten die Opfer nicht vergessen. Meine Rede sollte dabei einige Morde ins Bewusstsein der Zuhörer bringen, zumal die Systemmedien oft genug nicht oder nur sehr oberflächlich über die schrecklichen Gewalttaten berichtet haben und auch die Strafen für die Täter dieser verabscheuungswürdigen Taten leider oft nur sehr gering ausfallen.

In den westlichen Bundesländern ist die Bevölkerung durch jahrzehntelange Indoktrinierung und Re-Education seit der „1968er-Revolution“ und dem Marsch der Linken durch die staatlichen Instanzen hin zum aktuell links-rot-grünen Mainstream ideologisch geprägt. Begriffe wie 'Heimat', 'Tradition', 'Nation' oder 'Identität' sind überwiegend sinnentleert bzw. emotional nicht mehr aufgeladen. Das beginnt heute bereits in der Schule und setzt sich über die Ausbildung in Studium und Beruf weiter fort. Aber es entsteht derzeit eine Gegenbewegung zu diesem linken Mainstream, die zunehmenden Bürgerproteste wie z.B. „Kandel ist überall“ in den westlichen Bundesländern wachsen stetig. Die Bürger können die Probleme in Deutschland - die zunehmende Gewalt, die Verrohung der Gesellschaft, eine Entwertung des Rechtsstaates, Mord, sexuelle Nötigung sowie Vergewaltigung von Kindern und Frauen - nicht mehr übersehen. Und die etablierten Parteien können die Gründe dafür, insbesondere eine seit 2015 eingesetzte Massenmigration kulturfremder sog. „Flüchtlinge“ immer weniger wegdiskutieren.

Sind Hinweise auf Tatsachen etwa „Hetze“? Das halte ich schlicht für ein Definitionsproblem. Ich habe in meiner Rede Fakten genannt, Verbrechen, Morde und Gewalttaten an jungen Menschen in Deutschland. Und habe vor allem auf die Opfer hingewiesen, aber auch auf die Täter, die in diesen Fällen alle Migranten sind. Über einige Taten wurden nicht oder nur oberflächlich berichtet. Oft wurden mit der Tat gleich die beschwichtigenden Argumente für das Verbrechen (besonderer kultureller Hintergrund, vermeintliche Traumatisierung, psychische Störungen) von der Systempresse mitgeliefert. Dies soll wohl für „Verständnis“ bei der Bevölkerung und eine gewisse Form von Akzeptanz sorgen. Diese unmoralische Verharmlosung bzw. Marginalisierung von Straftaten bin ich aber nicht bereit zu akzeptieren. Die unschuldigen Opfer einer verantwortungslosen Politik unserer Regierung dürfen nicht in Vergessenheit geraten. Wir dürfen diese Taten nicht einfach kopfschüttelnd hinnehmen und zur Tagesordnung übergehen.

1 <http://www.sz-online.de/nachrichten/pegida-rednerin-wegen-hetze-angezeigt-3924162.html>

2 <https://abakusdotnews.wordpress.com/2018/04/26/exklusiv-interview-mit-linda-amon-afd-zum-vorwurf-der-hetze-bei-pegida-rede/>

## Gemeinsames Feiern als Protestform

Im Vorfeld der zweiten "Großdemo" am 5. Mai gab es in Kandel zwei Feste.



**WIR sind Kandel**

**kunterbuntes Maifest**

**Musik** (Gino in the bottle, Lakeside heroes, Speetschicht...)

**Friedensgebet** (10 Uhr)

**zahlreiche Aktivitäten für Kinder**

**für leibliches Wohl ist gesorgt**

**GRILLHÜTTE KANDEL**

**Dienstag, 01.05.2018  
ab 10 Uhr**

Mit freundlicher Unterstützung durch Attac Kandel und CVJM Kandel.

Das Fest will Gelegenheit geben das Bündnis und seine Ziele kennenzulernen, sich auszutauschen und eine gute Zeit miteinander zu verbringen.

Die Internet-Zeitung *Pfalz-Express* schrieb dazu am 26. April:

„Besonders für die Familien, die sich auf den 'Tag der offenen Ohren' der Musikschule gefreut hatten, der wegen der Demonstration auf dem Marktplatz leider ausfällt, wollten wir ein kleines Trostpflaster organisieren“, erklärt eine Sprecherin des Organisationsteams. Die häufigen Demonstrationen würden von vielen Kandelern zunehmend als Belastung und als massive Einschränkung des öffentlichen Lebens empfunden: „Mit unserem Fest wollen wir darum eine Möglichkeit schaffen, die Gemeinschaft der Kandler wieder zu stärken“.



**Freitag 04.05.**

**Musik:**  
Diiversity  
Thorsten Hammer

So facettenreich wie Kandel ist, so möchten wir mit euch auch feiern. Bevor es am nächsten Tag wieder heiß: Flagge zeigen gegen rechten Hass und rechte Hetze.

**GRILLHÜTTE KANDEL**  
Beginn: 18:30  
Eintritt kostenlos

**#FreeKandel**  
Wir feiern gemeinsam:  
**FÜR VIelfALT UND TOLERANZ**

Mit freundlicher Unterstützung von: 

Ein Leitgedanke dieser Feier war, dass man anschließend in der Grillhütte Kandel übernachten könnte, um so zu verhindern, dass die Polizei die Anreise zur Demo wieder, wie am 7. April im Bahnhof Wörth, durch einen von ihr provozierten (krass gewaltvollen) Zugriff verunmöglicht.

Das Maifest hatte 500 BesucherInnen.





Das Bündnis *“Wir sind Kandel”* hatte in Kooperation mit dem DGB zu einer Kundgebung aufgerufen:

Vielen Kandlern ist es nach wie vor wichtig ist, ihrem Protest gegen die Demonstrationen verschiedener rechter und rechtsextremer Gruppierungen Ausdruck zu verleihen. Unsere Botschaft an die Rechten lautet: Kandel will euch nicht. Wir laden alle herzlich ein, die mit uns friedlich für ein demokratisches und offenes Miteinander in Kandel eintreten wollen!

Neben Demonstrationen sind die ersten Ergebnisse unserer „Kreativ-Gruppe“ Beispiele, für ein vielfältiges und tolerantes Zusammenleben in unserer Stadt. So wurden die ersten „Doppelten Kandler“ schon im Stadtbild gesichtet und so mancher Baum trägt schon ein buntes Kleid aus „Rechten Maschen gegen Rechts“!



“Doppelte Kandler”: Sperrholzfiguren, die Kandler BürgerInnen, die keine Lust auf die Demos von Marco Kurz haben, aber nicht an der Gegenkundgebung von *“Wir sind Kandel”* am 5. Mai teilnehmen, selbst bemalen und dann im öffentlich sichtbaren Raum aufstellen.



Urban Knitting in Kandel.

Der hier zitierte Aufruf war die zweite Version (27. April), der ein wichtiges Detail der ersten fehlte: In der ersten Version hatte *“Wir sind Kandel”* angekündigt, man wolle am 5. Mai nur eine “kurze Kundgebung” abhalten. Auf einen “Demonstrationszug” wolle man verzichten, “um den Aufwand für die Behörden, die Kommune und die Sicherheitskräfte sowie die Umstände für die Anwohner möglichst gering zu halten” ... Aber auch bei der zweiten Version war kein “Demonstrationszug” vorgesehen, obgleich eine “Mai-Demo” angekündigt war.

Das hatte allerhand Kritik zur Folge gehabt (vgl. Kommentar der Aktionsgruppe *Tuesday Night Fever*<sup>3</sup>).

3 <https://www.facebook.com/TNFever/posts/2053828894828632>

## Das Bündnis *“Kandel ist überall”* expandiert: 2. Mai Offenburg

Gegen einen aus “Zentralafrika stammenden Flüchtling” wurde am 28. April Haftbefehl erlassen, weil er im dringenden Verdacht stand, in den Morgenstunden des 28. April eine gleichaltrige Frau in der Nähe des Offenburger Bahnhofs “überfallen, vergewaltigt und bestohlen” zu haben. Der Mann kam in Untersuchungshaft.<sup>4</sup>



Die *Badische Zeitung* bezeichnete das Bündnis “Kandel ist ueberall” in einem Artikel<sup>5</sup> vom 1. Mai (treffenderweise) als “Stuttgarter Buendnis” und betonte, die Mahnwache sei gemeinsam “mit der *Identitären Bewegung Baden* sowie der [regionalen] *AfD* initiiert” worden.

In dem Artikel wird eine Sprecherin von “Aufstehen gegen Rassismus” zitiert:

“Gemeinsam mit politischen Parteien, Gewerkschaften und Kirchen der Stadt rufen wir die Offenburger dazu auf, sich mit uns der geplanten Instrumentalisierung einer Straftat durch rechtsextreme Gruppierungen zu widersetzen”. Die Sprecherin sagte weiter: “Wir werfen der Stadtverwaltung vor, dem Einzug rechter Parteien und Gruppierungen in Offenburg keinen Einhalt zu gebieten”. Eine tolerante Haltung dürfe nicht dazu führen, “dass die Intoleranten keinen Widerspruch erfahren, wenn sie mit ihren Narrativen öffentliche Räume erobern”, sprich: wenn sie mit ihren Parolen durch die Straßen ziehen. Man fordere deshalb alle Offenburgerinnen und Offenburger auf, sich gegen Hetze und Propaganda und für eine weltoffene Gesellschaft einzusetzen. Mit der Mahnwache werde “ein schreckliches Verbrechen auf plumpe und durchschaubare Weise für propagandistische Hetze gegen Ausländer instrumentalisiert”. Gewalt gegen Frauen werde von vermeintlichen Feministen umgedeutet und für rassistische Hetze missbraucht.



40 Personen folgten dem Aufruf von “Kandel ist überall”, 200 Personen demonstrierten dagegen. Die *AfD* war diesmal nur mit einem kleinen Aufgebot angetreten, der lokalen Garde:<sup>6</sup>

Thomas Seitz (MdB, *AfD* Emmendingen), Stefan Räßle (MdL, *AfD* Kehl) und in der Pole-Position Anja Markmann (*AfD* Heidelberg).

4 <https://bnn.de/nachrichten/offenburg-24-jaehriger-nach-mutmasslicher-vergewaltigung-in-untersuchungshaft>

5 [www.badische-zeitung.de/buendnis-gegen-rassismus-will-gegen-mahnwache-des-vereins-kandel-ist-ueberall-demonstrieren](http://www.badische-zeitung.de/buendnis-gegen-rassismus-will-gegen-mahnwache-des-vereins-kandel-ist-ueberall-demonstrieren)

6 [www.badische-zeitung.de/offenburg/demo-und-gegendemo-kampf-um-die-deutung-eines-verbrechens--152203670.html](http://www.badische-zeitung.de/offenburg/demo-und-gegendemo-kampf-um-die-deutung-eines-verbrechens--152203670.html)

## Das "Frauenbündnis Kandel" expandiert: 20 Mai Berlin

Am 28. Januar 2018 kündigte "Lott Baer" auf Facebook eine Kundgebung in Berlin an<sup>7</sup>.

"Lott Baer" hat die Facebookgruppe<sup>8</sup> *Biker für Deutschland* am 8. Januar erstellt und fungiert als Admin. Die Gruppe hat aktuell 1300 Mitglieder. Marco Kurz ist am 17. Januar beigetreten.



Anfang März gingen die ersten Mobilisierungen zur Veranstaltung online.

Und Mitte April überraschte Marco Kurz mit der Facebookmitteilung, dass das "Frauenbündnis Kandel" zu den Unterstützern der Biker-Demo zähle und "am Veranstaltungsort Bühne und Redner stellen" würde.

Und Ende April konnte man anhand des Mobilisierungsverhaltens des "Frauenbündnis Kandel" sogar den Eindruck gewinnen, es handele sich bei der Berliner Biker-Demo um eine Veranstaltung von Marco Kurz.

**Nächste Demotermine!**  
**Frauenbündnis - Kandel**

20.05., 14 Uhr, Brandenburger Tor - Berlin	 Teilnahme auch ohne Bike!
In Kooperation mit <b>Biker für Deutschland</b>	
02.06., 14 Uhr, Marktplatz - Kandel	
07.07., 14 Uhr, Marktplatz - Kandel	
04.08., 14 Uhr, Marktplatz - Kandel	
01.09., 14 Uhr, Marktplatz - Kandel	
06.10., 14 Uhr, Marktplatz - Kandel	
03.11., 14 Uhr, Marktplatz - Kandel	
01.12., 14 Uhr, Marktplatz - Kandel	

Was mag da in der Zwischenzeit geschehen sein?



Biker Demo Berlin 2018 Motorrad Demo

Die Demo "Biker für Deutschland in Berlin am 20. Mai" war ursprünglich ein befreundetes Projekt der Motorrad-Community "Biker Germany" gewesen<sup>9</sup> Mitte März aber drehte Manfred Nagel, die zentrale Figur der "Biker Germany", ein erbostes Video<sup>10</sup>:

7 [https://www.facebook.com/lottbaer.willi?fref=gm&dti=953133628170704&hc\\_location=group](https://www.facebook.com/lottbaer.willi?fref=gm&dti=953133628170704&hc_location=group)

8 <https://www.facebook.com/groups/953133628170704/members/>

9 <https://www.facebook.com/biker.germany.de/>

10 <https://www.youtube.com/watch?v=BhUqvjL5zoY>

In diesem Video interviewte er sich selbst: Die Demo *“Biker für Deutschland”* sei zu Beginn ein Projekt von zwei Personen gewesen: “Lott Bear” habe die Demo angemeldet und die Facebookgruppe dazu gegründet - Thomas Schmidt<sup>11</sup> habe dann die ganze Arbeit gemacht. Und als die unübersichtlich zu werden drohte, habe Thomas Schmidt (rein für Orgafragen) eine zweite Facebookgruppe eröffnet.

Das habe den “Lott Baer”, der mit richtigem Vornamen “Marco” heiße, verärgert, und es sei zum Streit gekommen .... Weiter im O-Ton Manfred Nagel (die pfälzer Mundart wurde herausgerechnet):

Dem Lott Baer, der Marco, dem hat das nicht gepasst. Der hat dann ein Theater gemacht wie ein kleines Kind und hat rumgeheult wie ein kleiner Bub halt. Einige haben versucht zu schlichten, darunter auch ich. Wir wurden bei Facebook von dem Lott Baer gesperrt am Schluss - und bei WhatsApp. Also, was ich von dem Typen halte ... naja: Nicht viel.

Später im Video beschwert sich Manfred Nagel darüber, dass “Lott Bear” bei der Demo am 20. Mai als interne Demoaufgabe ein Neutralitätsgebot hinsichtlich Kleidung (“Kuttenverbot”) und politischer Symbole verordnet hatte. Damit werde die Chance vergeben, “ein gemeinsame Zeichen zu setzen” ... Er plädiert für Nichtteilnahme:

Geradesein ist besser, als da mitzufahren. Wenn jemand anders eine Demo anmelden würde, dann fahren wir alle mit. Aber nicht bei so einem ... Also Fakt ist, wir fahren am 20. Mai nicht mit. [Er holt ein Demo-Shirt hervor] Hier steht was drauf: “Am 20. Mai fahren wir für den Schutz unserer Frauen, Kinder und Senioren”. Aber ich hab mir dann so mal die Frage gestellt: Würde ich dem Lott Baer das alles so anvertrauen, also meine Frau, meine Kinder oder Senioren? So, wie der sich jetzt verhält? Nö ... [Er zückt ein Teppichmesser und schneidet den Kragel ein] Genau das halte ich von dem Typen .. garnix: Mein teuerster Öllappen ist das hier .... Aber egal, mehr ist die Demo vom 20. Mai auch nicht wert.

Hinsichtlich Verhalten und Demogrundsätzen ähneln “Lott Baer” und Marco Kurz sich signifikant. Wären sie identisch, es würde nicht verwundern. Die Biker-Demo muss schon vor der Kandler Gewalttat (27.12.) angedacht worden sein. Nun soll sie mit dem “Kandel” strategisch zusammengeführt werden.



Randnotiz: Ebenfalls am 20. Mai will Leyla Bilge ihren zweiten *Frauenmarsch* veranstalten. Dann wird wohl auch das *Kandelistüberall*-Team wieder aufmarschieren, so dass es auch am 20. Mai zu einem indirekten Duell mit Marco Kurz kommt.

11 <https://www.facebook.com/thomas.schmidt.543>

## Geplante Großdemo der AfD in Berlin am 27. Mai

Die Initiatoren sind Steffen Königer und Guido Reil, beide im Bundesvorstand der AfD. Die Demo sei, wie die taz berichtete<sup>12</sup>, "mit Zehntausend TeilnehmerInnen angemeldet". Es sollen dann "vor allem Frauen sprechen", und zwar welche, "die schon andernorts im Sinne der AfD auf die Straße gegangen sind". Gedacht sei dabei an Myriam Kern und Marie-Thérèse Kaiser ... Mit anderen Worten, man plant eine *Kandelistüberall*-Kundgebung unter dem direkten Label der AfD:

Myriam Kern, ehemalige Stadträtin für die AfD-Landau, fungiert seit ihrem Bruch mit Marco Kurz und dem endgültigen Ausscheiden aus dem "*Frauenbündnis Kandel*" als eine Art freie Mitarbeiterin von "*Kandel ist überall*". Sie nennt sich auf Facebook und bei youtube "Myriam - die Stimme aus Kandel" und beansprucht für sich, die Urheberin der Kandelproteste zu sein, da sie die erste Mahnwache vor dem Kandeler Rathaus gehalten habe. Marie-Thérèse Kaiser ist "ein 21-jähriges Model und AfD-Mitglied, das in Hamburg bei Merkelmussweg-Veranstaltungen mitmischte". Sie lief beim ersten *Berliner Frauenmarsch* von Leyla Bilge im Februar 2018 in der Mitte des Frontransparents.

## Geplante "Einschränkungen bei Kandel-Demos"

Der SWR brachte am 2. Mai ein sprachlich/inhaltlich undeutliche Meldung<sup>13</sup> mit der Überschrift: "Landkreis will Kandel-Demos einschränken":

Die Kreisverwaltung Germersheim will die Demonstrationen in Kandel in Zukunft einschränken. Nach dem Mord an einer Schülerin im vergangenen Dezember kam es immer wieder zu Demonstrationen gegen die Flüchtlingspolitik der Bundesregierung und zu Gegenkundgebungen. Auch am kommenden Samstag sind wieder mehrere Kundgebungen angemeldet. Bürger aus Kandel hatten sich zuletzt beschwert, weil das Stadtleben lahm gelegt werde.

Aus der Meldung geht nicht hervor, welcher Art diese geplanten Einschränkungen sein sollen: Räumlich, zeitlich, quantitativ ... ebenso ist unklar, inwiefern man hier die Gegendemonstrationen angesprochen hat, die bislang von den Ordnungsbehörden in der Regel an den Stadtrand verlegt worden waren.

## Am 5. Mai in Kandel geplante Demonstrationen

Die Kundgebung von Marco Kurz beginnt um 14 Uhr auf dem Marktplatz. Um 15 Uhr dreht man eine kleine Runde um den Marktplatz, um 17 Uhr ist Ende.

Die "Partei" hat einen Demonstanzzug quer durch das Kandeler Stadtgebiet angemeldet, vermutlich zu einem Zeitpunkt, als man noch nicht wusste, wie raumgreifend Marco Kurz diesmal agieren wollen. Die Demo dauert von 11 bis 17 Uhr, damit man ausreichend Zeit habe, eventuell auf Sicht- und Rufweite zu gelangen.

Das Bündnis "Wir sind Kandel" plant nach Informationen des Pfalz-Express eine "einstündige" stationäre Kundgebung am Rand der Innenstadt.

<sup>12</sup> <http://www.taz.de/!5500403/>

<sup>13</sup> [www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/Germersheim-Landkreis-will-Kandel-Demos-einschraenken,meldung-3024.html](http://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/Germersheim-Landkreis-will-Kandel-Demos-einschraenken,meldung-3024.html)

## Das Germersheimer Bürgerbegehren (2)

**KANDEL IST ÜBERALL**

**DAS BÜRGERBEGEHREN**

**MEHR  
SICHERHEIT**

**IM LANDKREIS GERMERSHEIM**

Am 2. Mai ging dann die Facebookseite "Bürger für mehr Sicherheit im Landkreis Germersheim" in *Kandelistüberall*-Optik online. Die Inhalte des geplanten Bürgerbegehrens waren erweitert worden.

Kommen Sie zur Kundgebung von "Kandel ist überall" am 6. Mai und schließen Sie sich dort unserer Initiative an. In den nächsten Wochen sammeln wir die Unterschriften, die nötig sind, um einen Bürgerentscheid über unsere Forderungen im Landkreis herbeizuführen:

- Elektronische Passkontrollen bei allen Einreisenden
- Eine Identitätsfeststellung inkl. Altersfeststellung durch die besten verfügbaren Alterstests bei falschem oder fehlendem Pass
- Die intensive Unterweisung vor allem von männlichen Migranten zu unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung und Aufklärung über rechtliche Folgen von Kinderehen, sexuellen Beziehungen zu Minderjährigen und Gewalt, unabhängig von einer Bleibeperspektive!

Das Bündnis "*Kandel ist überall*" hat damit begonnen, sich anhand des Bürgerbegehrens in Germersheim festbeißen, um sich eine Art von Home-Base zu schaffen. Von dieser ausgehend, will man in der Region aktiv sein - mit Hilfe von lokalen *AfD*-Strukturen und der *Identitären Bewegung* (Baden und Schwaben), die bereits bei den Demos am 3. und 24. März in Kandel mit zahlreich vertreten war (und auch bei den Demos von Marco Kurz eine zentrale Rolle spielten.)